

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	28 (1930)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Um hier Irrtümer zu vermeiden, muß in solchen Fällen stets eine genaue Urinuntersuchung gemacht werden, bei Zweifel kann auch die Blasenableuchtung und selbst die Sondierung des Nierenbeckens mit einem Harnleiterkatheter nötig werden. Ferner führt auf die Spur der Druckschmerz bei Druck auf die Nierengegend von vorne und hinten zugleich.

Es kann ebenfalls eine umschriebene Bauchfellentzündung in der rechten Bauch- und Beckenseite zu Verwechslungen führen, wenn ein Versuch der Abtreibung vorgenommen wurde, von der natürlich der Arzt zunächst meist nichts erfährt. Doch wird man hier auch stets operieren.

Wenn die Schwangerschaft im allgemeinen die Blinddarmentzündung ungünstig beeinflußt, so kann in vielen Fällen durch die letztere auch die Schwangerschaft ungünstig beeinflußt werden. Durch frühzeitige Operation kann zwar dieser Einfluß meist verhindert werden; aber wenn die Entzündung weiter geht, so stirbt meist das Kind ab. Man kann mit Absterben in fast der Hälfte rechnen. Bei leichter Erkrankung wird sogar die Operation anstandslos ertragen, doch bei vorgeschrittenen Krankheit kommt fast immer die Wehentätigkeit in Gang. Die Ausstözung des Gebärmutterinhaltes kann entweder die Folge der durch die Infektion gesetzten Reize sein, oder die Folge des Absterbens der Frucht. Man hat dabei auch zerfetztes und jauchiges Fruchtwasser gefunden und die gleichen Bakterien im Gebärmutterinhalt, wie in dem Blinddarminhalt nachgewiesen.

Bei manchen Frauen mit gewohnheitsgemäßer Fehl- oder Frühgeburt hat man geglaubt, die Ursache liegen in einer alten „chronischen“ Blinddarmentzündung finden zu können; auch hat manchmal die Operation einen Erfolg gezeigt, so daß spätere Schwangerschaften dann ausgetragen wurden. Darmverschluß in der Schwangerschaft ist auch schon beobachtet worden, hervorgerufen durch Stränge, die sich nach Verwachungen infolge früherer Blinddarmentzündung gebildet hatten, und die als Folge der Vergrößerung der Gebärmutter angepannt wurden und die betreffende Darmschlinge abknickten.

Man kann sagen, daß die erhöhte Gefahr der Blinddarmentzündung in der Schwangerschaft nicht nur in dem schwangeren Zustande

liegt, sondern darin, daß oft infolge der erschwerten Diagnose zu spät eingegriffen wird, und darin, daß bei vorgeschrittenen Fällen durch Auslösung der Wehen und Verkleinerung der Gebärmutter Aufbruch des Absesses und allgemeine Bauchfellentzündung entstehen.

Einen interessanten Fall von erschwerter Diagnose möchte ich noch erwähnen: Bei einer jungen Frau traten plötzlich Fieber und starke Schmerzen im rechten Unterbauch auf. Die Untersuchung ergab eine druckempfindliche Stelle im rechten Beckeneingang, dann eine etwa fingerbreite Stelle verminderter Empfindlichkeit, woran sich nach oben wieder eine stärker schmerzhafte Region schloß. Die Scheideuntersuchung ergab eine Geschwulst rechts neben der Gebärmutter, die nur sehr behutsam betastet wurde, um einen Eileiterfruchtfäk, den man zu erkennen glaubte, nicht zum Platzen zu bringen. Die Operation gab einen unerwarteten Befund. Die Geschwulst war eine von dem rechten Eileiter ausgehende Darmoidgeschwulst mit entzündeter Oberfläche. Darauf hatten die Schmerzen im Beckeneingang beruht. Die Entzündung aber kam von einem frisch erkrankten Wurmfortsatz; das war die Quelle der weiter oben zu findenden Empfindlichkeit. Die beiden Organe lagen zwar sehr nahe bei einander, aber doch war eine schmale, weniger schmerzhafte Zone dazwischen zu finden gewesen.

Es wurde früher, als man noch nicht mit der gleichen Lebenssicherheit, wie heute, Operationen ausführen konnte, geraten, in Fällen von Blinddarmentzündung in der Schwangerschaft die letztere zu unterbrechen, in der Hoffnung, dadurch den gefährlichen schwangeren Zustand auszuhalten und dann die Blinddarmentzündung weiter zu behandeln. Wie die oben dargelegten Verhältnisse es erwarten lassen, sind die Resultate sehr schlechte gewesen. Heute gilt bei Blinddarmentzündung in der Schwangerschaft nur noch eine Behandlungsmethode, die allerfrühestige Operation. Es ist eine schöne Aufgabe der Hebammme, bei Verdacht auf diese Krankheit die raschste Beziehung eines Arztes zu veranlassen und zugleich durch vernünftigen Zuspruch bei unverständigen Patienten oder Angehörigen solcher die Einwilligung zur raschen Operation mit erlangen zu helfen.

## Schweiz. Hebammenverein

### Zentralvorstand.

Wie schon in der letzten Nummer mitgeteilt, findet die nächste Delegierten- und Generalversammlung am 30. Juni und 1. Juli statt. Anträge der Sektionen und der Mitglieder müssen also bis spätestens am 1. April in unserer Besitz sein.

Auch wird aus dem Kreise unserer Mitglieder gewünscht, es möchten doch in Zukunft Delegierte gewählt werden von den Sektionen, die über alles orientiert sind, also vorab die Sektionspräsidentinnen. Der Zentralvorstand begrüßt diese Unregung.

Dann teile ich den Mitgliedern nochmals mit, daß für das Buch „40 Jahre Storchentanz“ mir das Geld zuerst eingesandt werden muß, da keine Bücher mehr per Nachnahme versandt werden.

Für die Broschen dagegen bitte ich, kein Geld einzusenden, da jeweils ein Einzahlungsschein beiliegt und das Geld so eingezahlt werden kann. Aber alle möchten wir doch bitten, die Broschen zu bezahlen. Es ist nicht gerade erschöpfend für uns zu vernehmen, daß Mitglieder, welche die Brosche schon im Dezember erhalten, solche noch nicht bezahlt haben.

Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand,

Die Zentralpräsidentin: Die Aktuarin:

M. Marti, Wohlen (Aarg.).	Frau Günther, Windisch (Aarg.).
Telephon 68	Telephon 312

### Krankenkasse.

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Anträge für die Krankenkasse bis Ende April der Präsidentin zukommen zu lassen. Über Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste stehen, darf kein Beschluß gefaßt werden.

Die Präsidentin: Frau Ackeret.

## Der regelmäßige Gebrauch von

# DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen,  
die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen.  
Versuchsmengen und Musteröschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

**Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.**

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte. — Sämtliche Spezialitäten-Großhandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

**Sanitätsgeschäft  
Schindler-Probst**  
**BERN**  
20 Amthausgasse 20  
empfiehlt als Spezialität

**Bandagen**  
und  
**Leibbinden**

**Munizipalgemeinde Affeltrangen.**  
Vorstehende Gemeinde hat die **Stelle einer Hebammme neu zu besetzen**. Bewerberinnen wollen sich bis 25. März bei unterzeichnetem Amtsstelle melden.

1340  
Gemeinderatskanzlei Affeltrangen (Thurg.)

**Mitglieder!** Berücksichtigt bei euren  
Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

**Vorhänge** jeder Art

**Vorhangstoffe**

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

**Klöppel** in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

**bestickte Tauftücher**

schön, solid, preiswürdig

**Muster bereitwillig**

**Fidel Graf**, Rideaux,  
Altstätten (St. Gallen) 1314

**Jahresrechnung  
des  
Schweizerischen Hebammenvereins pro 1929.**

**Einnahmen.**

Kassa-Saldo letzter Rechnung .	Fr. 93.98
1162 Mitgliederbeiträge à	
Fr. 2. —	2,324. —
56 Neueintritte à Fr. 1. —	" 56. —
Kapitalrückzahlungen . . .	" 22,488.75
Zinsen . . .	" 1,321.55
Berücksiedene Beiträge . . .	" 248.10
Druckfachen . . .	" 890.85
Geschenke . . .	" 250. —
Porto-Rückvergütungen . . .	" 230.30
Total der Einnahmen	Fr. 27,903.53

**Ausgaben.**

11 Gratifikationen . . .	Fr. 440. —
21 Unterstützungen . . .	" 1050. —
Beiträge an Vereine und Zei- tungen . . .	" 131.10
Beiträge an verschiedene Sek- tionen . . .	" 105. —
Kapitalanlagen . . .	" 22,310.30
Druckfachen . . .	" 769.30
Honorare pro 1929 . . .	" 700. —
Secretariat (Fr. Pfr. Büchi) . . .	" 239.90
Delegierten- und Generalver- sammlung, Frauenfeld . . .	" 542.60
Reisepesen und Taggelder . . .	" 317.85
Porto, Telephon und Mandate . . .	" 684.90
Krankenkassebeiträge für über 80-jährige Mitglieder . . .	" 112. —
Betriebspesen u. Verschiedenes . . .	" 196.85
Total der Ausgaben	Fr. 27,599.80

**Bilanz.**

Summa der Einnahmen . . .	Fr. 27,903.53
Summa der Ausgaben . . .	" 27,599.80
Kassabestand	Fr. 303.73

<b>Vermögensbestand per 31. Dezember 1929.</b>	
Kassabestand . . .	Fr. 303.73
8 Obligat. Aargauer Kanto- nalbank . . .	" 26,000. —
Sparheft Aargauer Kantonal- bank . . .	" 3,804.10
Total	Fr. 30,107.83

**Vermögens-Vergleichung.**

Vermögen am 31. Dez. 1929	Fr. 30,107.83
Vermögen am 31. Dez. 1928	" 29,937.78

**Vermehrung** Fr. 170.05

**Schinznach-Dorf**, 31. Dezember 1929.

Die Zentralkassierin: Frau Pauli.

Geprüft und richtig befunden:

**Schinznach-Dorf**, den 1. März 1930.

Die Revisorinnen:

Frau Wild, Frau Kamm,  
Schwanden. Filzbach (Glarus).

**Rechnung der „Schweizer Hebammme“ pro 1929.**

**Einnahmen.**

Abonnements der Zeitung . . .	Fr. 5,629.75
Inserate . . .	" 7,714. —
Erlös aus Adressen . . .	" 75. —
Kapitalzinse . . .	" 332.05
Total	Fr. 13,750.80

**Ausgaben.**

Für Druck der Zeitung . . .	Fr. 6,307.50
Für Druckfachen . . .	" 39. —
Provision 15 % der Inserate . . .	" 1,157.05
Zeitungstransport und Porto der Druckerei . . .	" 773.15
Honorare . . .	" 1,535. —
Übertrag	Fr. 9,811.70

Übertrag	Fr. 9,811.70
Spesen bei Anlaß der General- sammlung . . .	" 274. —
Porto der Redakteurin und Kassiererin . . .	" 25.85
Total	Fr. 10,111.55

**Villanz.**

Die Einnahmen betragen . . . Fr. 13,750.80

Die Ausgaben betragen . . . " 10,111.55

Mehreinnahmen . . . Fr. 3,639.25

Vermögen am 1. Januar 1929

Fr. 12,526.40

Fr. 16,165.65

**Der Krankenkasse im Rech-  
nungsjahr geschickt** 11,000. —

Verbleiben auf 31. Dez. 1929 Fr. 5,165.65

**Vermögensbestand.**

Kantonalbank laut Sparheft Fr. 2,160. —

Anteilscheine Volksbank, 3 à

Fr. 1000. — . . . . . " 3,000. —

Kassensaldo . . . . . "

5.65

Total Fr. 5,165.65

Muri/Bern, 31. Dezember 1929.

Die Kassiererin: A. Wyss-Kuhn.

Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung  
geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und  
in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, 15. Januar 1930.

F. Baugg. E. Ingold.



© 1930 R

Wenn Sie von besorgten Müttern als erfahrene Vertrauensperson um Rat  
gefragt werden, welche Nahrung für Gesundheit und Wachstum ihrer Kleinen  
volle Gewähr biete, so gehen Sie nie fehl, auch wo es sich um schwache und  
kränkliche Kinder handelt, wenn Sie die in Hebammenkreisen geschätzte

**Trutose**  
KINDERNÄHRUNG

empfehlen. Trutose wird von allen Kindern gern genommen und gut vertragen.  
Es schützt wirksam vor Ernährungsstörungen und deren Folgen, vor Schlaf-  
losigkeit und Unruhe, vor rhachitischen und tuberkulösen Erkrankungen. Trutose  
schafft gutes Blut, starke Knochen, Muskeln und Gewebe und gibt selbst bei  
lebensschwachen und zurückgebliebenen Kindern Gesundheit, Wachstum u. Kraft.

**Eine Kollegin von Ihnen schreibt:**

„Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass die  
Kinder mit TRUTOSE sehr gut gedeihen. Auch bei rhachitischen  
Kindern sehe ich sehr gute Erfolge. Ich werde Trutose gern  
weiter empfehlen.  
Frau O., Hebammme.

Verlangen Sie Muster bei **Trutose A.-G., Gerbergasse 9, Zürich**

**Spezialpreise für Hebammen**

**Wegen Todesfall zu verkaufen ein  
Damenmotorrad**

(Marke Zehnder), sowie

**2 Hebammentaschen**

mit Inhalt und anderes mehr.

Zu erfragen bei **Anna Fuchs-Bisig**, Hebammme's, Damen-  
schneiderin, Langrüti, **Ein-  
siedeln**.

1342

**Sensationelle Neu-Erscheinung!**

**Im Osten nichts Neues**

1338 2

Das Buch des Krieges, wie er war.  
Ein Buch von atemberaubender Spannung und meisterhaften Schilderungen.  
500 anerkannte Pressekritiken. Verlangen Sie sofort **kostenlos** ausführliche Prospekte und Kritik-Auszüge des 304 Seiten starken, gut gebundenen Buches.

**KOMET-VERLAG 716**

Berlin-Tempelhof

**Bienenhonig**

hiesigen, kontrollierten; regulär oder trans-  
formierten.

Häni, Imker, Senis, Gähwil (St. Gallen).

**Vorzugsofferte an Hebammen!**

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht  
schieleiderbaren

**Fieberthermometer in Nickelhülse**

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum  
billigen Preise von Fr. 1.50 in der

**Schwanenapotheke Baden (Aargau)**

Wichtig: Gegen Einsendung dieses  
Inseratenausschnittes erhalten Sie als  
gratiss eine Dose der erprobten  
Zander'schen Kinderwundsalbe.

1817

**Krankenkasse.**

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Rägi, Rüti (Zürich)  
 Frau Dräher, Thunstetten (Bern)  
 Frau Kuenzler, St. Margrethen (St. Gallen)  
 Frau Böhrard, Männedorf (Zürich)  
 Fr. Trösch, Büsberg (Bern)  
 Fr. Müller, Gächlingen (Schaffhausen)  
 Frau Gitterer, Eschenbach (Lucern)  
 Fr. Marie Schneider, Dieterswil (Bern)  
 Mlle. Thenthorey, Cudrefin (Waadt).  
 Frau Lüscher, Reinach (Aargau)  
 Frau Flückiger, Solothurn  
 Mme. Rott, St. Immer (Jura)  
 Frau Kistling, Hägendorf (Solothurn)  
 Frau Uhlmann, Wallenstadt (St. Gallen)  
 Frau Meyer-Dünki, zur Zeit im Spital Winterthur, von Stadel b. Zürich  
 Frau von Dach, Lyss (Bern)  
 Frau Huggerberger, Boniswil (Aargau)  
 Frau Huber-Hegi, Zürich.  
 Frau Hirzbrunner, Walkringen (Bern)  
 Fr. Hüttnermoser, St. Gallen  
 Frau Hagenbüchli, Kalthäusern (Thurgau)  
 Frau Herrliberg (Zürich)  
 Frau Egli, Küsnacht (Zürich)  
 Frau Fricker, Malleray (Bern)  
 Fr. Egli, Winterthur (Zürich)  
 Frau Bigler, Worb (Bern)  
 Frau Kindhäuser, Wallisellen (Zürich)  
 Frau Keller, Oensingen (Solothurn)  
 Frau Auer, Ramsei (Schaffhausen)  
 Frau Steffen, Recherswil (Solothurn)  
 Frau Estermann, Flawil (St. Gallen)  
 Fr. Wicti, Entlebuch (Lucern)  
 Frau Albiez, Basel  
 Frau Schäfer, Zürich  
 Fr. Frida Weiz, Erlenbach (Bern)  
 Frau Bürgin, Diegten (Baselland)  
 Fr. Lina Aegerter, Ittigen (Bern)  
 Mlle. Cuennet, Bulle (Freiburg)

Angemeldete Wöhnerinnen:

Frau Diet-Gerber, Neuenegg (Bern)  
 Frau Hiltbrunner, Wassen i. E. (Bern)  
 Frau Messer-Kämpfer, Ezelhofen (Solothurn)

Fr. - Fr.  
 385 Frau Elise Schallenberg, Därstetten, Bern, 10. Februar 1930.  
 245 Frau Rosa Kölla, Plattenstr. 32, Zürich, 11. Februar 1930.  
 135 Fr. Rosa Ruefli, Liestal, Baselland, 11. Februar 1930.  
 9 Frau Anna Gasser, Sarnen, Obwalden, 12. Februar 1930.  
 386 Fr. Elise Aeberhard, Röppigen, Bern, 12. Februar 1930.  
 246 Frau Sigrist, Rafz, Zürich, 13. Februar 1930.  
 129 Frau Lina Leuenberger, Subingen, Solothurn, 13. Februar 1930.  
 136 Frau Josephine Filati, Dottingen, Aargau, 18. Februar 1930.  
 247 Frau Anna Reutimann, Guntalingen, Zürich, 19. Februar 1930.  
 211 Mlle. Henriette Roulier, Cornu Baulmes, Waadt, 27. Februar 1930.  
 212 Mlle. Emily Pellaux, Peney s. Überdon, Waadt, 6. März 1930.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkasselkommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.  
 Fr. Emma Kirchhofer, Kassierin.  
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

**Krankenkasse-Notiz.**

Vom 1.-10. April fällt der zweite Quartalsbeitrag mit Fr. 8.05 per Postcheck VIIIb 301 einzuzahlt werden, nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme Fr. 8.25.

Zugleich möchte ich diejenigen bitten, die noch im Rückstande sind vom Januar 1930, den Beitrag baldigst einzuzahlen.

Die Kassiererin:  
 Emma Kirchhofer, Winterthur.

**Vereinsnachrichten.**

**Sektion Baselstadt.** Unsere nächste Sitzung findet Mittwoch, den 26. März, nachmittags 4 Uhr statt, mit ärztlichem Vortrag. Alle Kolleginnen sind gebeten zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Sektion Bern.** Am 26. Februar fand unsere Hauptversammlung statt. Zu Beginn derselben hielt uns Herr Prof. Dr. Guggisberg einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über "Plötzliche Todesfälle während der Schwangerschaft und Wochenbett". Der Referent erwähnte uns verschiedene Krankheitsbilder und die Erscheinungen, woran sie zu erkennen sind, wie z. B. Eklampsie. Da gibt es alle möglichen Störungen: Bewußtlosigkeit, Anfälle, blaues Gesicht, verminderde Urinmenge, Zuckungen und typische Lähmungen im Gesicht. Ferner nannte er noch viele andere Krankheitsbilder, wie Gebärmutterzerreizung, wo als Krankheitsscheinung eine Verblutung eintreten kann. Eine große Rolle spielen auch die Nieren. Bei chronischer Nierenentzündung entsteht innere Blutung. Eine andere Gefahr ist vorzeitige Lösung der Nachgeburt bei normalem Sitz, wo ebenso eine Blutung eintritt; weiter eine vorliegende Nachgeburt, dann wieder eine verwachsene Nachgeburt. Ein anderes Krankheitsbild ist ferner eine schwere Blutung bei Blasenmole, welche im 4.-5. Monat anfängt zu bluten und erkennbar ist durch eine riesige Ausdehnung der Gebärmutter. Weiter ist noch zu erwähnen Zerreißung der Gebärmutter während der Schwangerschaft, hervor-

**Schweres Zahnen**

Viel Sorge bleibt Mutter und Kind oft erspart, wenn dieses vor dem Zahnen regelmäßig Scotts Emulsion bekommt. Der vitaminreiche Lebertran ist in Scotts Emulsion mit knochenbildenden Salzen verbunden. Daraum ist sie ein Mittel zum Aufbau starker, gesunder Zähne. Alle Mütter, welche die Wirkung von Scotts Emulsion erprobt haben, geben dem Kleinen die echte

**Scotts Emulsion**

Sie ist reich an gejundheits- und wachstumsfördernden Vitaminen.



Zu Versuchen liefern wir Hebammen gerne 1 große Probeflasche umsonst und postfrei. Wir bitten, bei deren Bestellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Käuflich in 1/2 und 1/2 Flaschen  
 zu Fr. 6.— und Fr. 3.—

**Scott & Bowne, Limited,**  
**Zürich 5.**

1826/I

**Gesünder für Mutter und Kind**

ist immer  
**KATHREINERS KNEIPP  
MALZKAFFEE mit Milch**

1320/I

Das Urteil Ihrer Berufsgenossinnen bestätigt es.

**Hygienische Gazewindeln** Marke  
 mit festgewobenen Rändern

1339

**Elastische Nabelbinden**

gesetzlich geschützt

**Nabelbruchpflaster****Sterile Tupfer, Kompressen, Verbandwatten**  
 (im Zick-Zack gelegt mit Cellophan-Umhüllung)**Hevaplast**, zäh klebendes, reizloses Heftpflaster

Muster bereitwilligst

**Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich VIII**  
 Wiederverkäufer: Sanitätsgeschäfte, Apotheken u. Drogerien**Zur gef. Beachtung!**

Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer :::: anzugeben. ::::

gerufen durch schlechte Beschaffenheit oder Narben, z. B. von einem früheren Kaiserschnitt herrührend. Zerreißung der Gebärmutter während der Geburt, bei schlechter Lage des Kindes (Querlage). Dies sind nur einige Punkte die erwähnt wurden. Der Referent behandelte noch viele derartige Fälle, doch ist es unmöglich auf alles einzutreten, man muß den Vortrag gehört haben. Herrn Prof. Dr. Guggisberg seien seine Ausführungen auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Nach Schluß des Vortrages begannen die geschäftlichen Verhandlungen. Ungefähr 80 Mitglieder waren anwesend. Leider war die Präsidentin am Erscheinen verhindert. Die Vizepräsidentin Fr. Krähenbühl trat an ihre Stelle und begrüßte alle Anwesenden. Der Jahresbericht und Kassenbericht wurden vorgelesen und genehmigt. Der Vorstand wurde in großer Runde gewählt. Als Revisorinnen beliebten Frau Meister und Fr. Aegerter. Zur Aufnahme in den Verein haben sich einige Kolleginnen gemeldet. Ein gemeinsames "Z'vieri" bildete den Schluß unserer Versammlung.

Unsere nächste Vereinsföistung findet statt **Mittwoch, den 26. März**, mit ärztlichem Vortrag. Die Sekretärin: Frau Eicher.

**Sektion Luzern.** Unsere Jahresversammlung wird am Donnerstag den 20. März, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Konkordia" stattfinden. Es sind folgende Thaktanden zu erleben: Appell, Protokoll, Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Wahl der Steuernsreviseure, Einzug der Jahresbeiträge, verschiedene Wünsche und Anträge. Nachher ist uns von Hrn. Dr. Werner Bucher ein sehr interessanter Lichtbildvortrag zugesagt.

Möchte unser Ruf nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch alle dem Vereine noch fernstehende Kolleginnen aus allen Gauen unseres Kantons zur jährlichen Tagung zusammenbringen, sowohl zur gegenseitigen Belehrung als

auch zur idealen Aspannung jeder einzelnen und nicht zuletzt zur allgemeinen Hebung unseres verantwortungsvollen Berufes.

Der Vorstand.

#### Todesanzeige.

Wir machen die schmerzhafte Mitteilung vom Hinscheid unseres langjährigen Mitgliedes

**Fr. Marie Vollmar**

in Schaffhausen. Die Verstorbene war Gründerin unserer Sektion und langjährige Aktuarin derselben. — Wir empfehlen die liebe Dahingestiegene einem freundlichen Andenken.

Sektion Schaffhausen.

**Sektion Solothurn.** Zurückkommend auf unsere Jahresversammlung vom 27. Januar, können wir mit Freuden berichten, daß 53 Kolleginnen daran teilgenommen haben.

Die Präsidentin eröffnete die Versammlung mit herzlichem Willkommenstruß. Jahres- und Kassenbericht und Protokoll wurden verlesen und mit Dank genehmigt. Der alte Vorstand wurde für ein Jahr wieder gewählt.

Vom Geschäftlichen gings alsdann zum wohlgeschmeckenden "Z'vieri", somit hatte die Versammlung einen guten Verlauf genommen. Zu unserem Schrecken mußten wir vernnehmen, daß unser langjähriges Vereinsmitglied, Frau Flückiger, Kassiererin, an ihrem 54. Geburtstag schwer verunglückte, was einen komplizierten Armbruch zur Folge hatte. Daß unser liebes Mitglied von allen Kolleginnen bedauert wird, ist begreiflich. Doch hoffen wir, unser allmächtiger Vater werde ihr auch in dieser Zeit als Arzt beistehen, damit sie bald wieder ihrem Berufe nachgehen kann. — Nicht nur die Solothurner Sektion, sondern alle, die Frau Flückiger kennen, werden auf ein frohes Wiedersehen hoffen und eine baldige Genesung wünschen.

Für den Vorstand: Frau Stern, Aktuarin.

**Sektion St. Gallen.** Unsere nächste Versammlung findet am 20. März um 2 Uhr im Spitalfeller statt, wobei aus der Vereinskasse ein wahrhaftiges Beiper serviert wird. Also guten Appetit und Humor mitbringen.

Der Vorstand.

**Sektion Thurgau.** Unsere Hauptversammlung, welche im Hotel "Traube" in Weinfelden stattfand, war sehr gut besucht. Frau Reber, Präsidentin, begrüßte die anwesenden Mitglieder und hieß sie herzlich willkommen.

Nach Verlesen des Protokolls wurde von der Präsidentin der gut verfaßte Jahresbericht verlesen, der uns einen Rückblick bot über die rege Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr. Frau Egloff verlas den Kassabericht, der, wie zu erwarten, allseitig gut geheißen und genehmigt wurde.

Infolge Demission unserer Beisitzerin mußte eine Neuwahl getroffen werden. Der Vorstand schlug Fräulein Studer vor. Diese Wahl wurde einstimmig genehmigt. Als Delegierte wurden Frau Reber und Frau Schäfer gewählt.

Wir hatten die Freude, drei Jubiläinnen in unserer Mitte zu begrüßen, welche ihr 65. Altersjahr zurückgelegt haben. Sie konnten ihr obligates Geschenk in körperlicher und geistiger Frische entgegennehmen. — Wir gratulieren! Ferner konnten wir noch drei kleine Löffeli und einen großen Löffel an die Mitglieder, welche ihr 20. und 35. Berufsjahr zurückgelegt haben, überreichen.

Es muß auch wieder einmal aufgefrischt werden, daß diejenigen Mitglieder, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, Fr. 10. — aus der Vereinskasse erhalten. Diejenige Hebamme, welche ihre Kollegin entbindet, soll innerhalb sieben Tagen bei der Kässiererin, Frau Egloff in Tägerwilen, Anzeige erstatten. Bei Nichtbeachtung nehmen wir keine Entschuldigung entgegen wie z. B.: "I has nit gwüst." Es ist noch zu erwähnen, daß es sich herausgestellt hat,



#### Ruhig und lange ...

Hänschen schläft ruhig und lange. Eine Mahlzeit Nestlé-Mehl ist das Geheimnis. Seine erfreuliche Entwicklung und den guten Schlaf hat er neben sorgfältiger Pflege diesem vorzüglichen Kinder-Nährmittel zu verdanken.

Nestle's Kindermehl ist leicht verdaulich und dank seinem Gehalt an bester frischer Alpenmilch von sehr hohem Nährwert. Es enthält nunmehr auch konzentrierte Vitamin-Extrakte und übt infolgedessen eine antirachitische Wirkung aus.

**NESTLÉ'S  
K i n d e r m e h l  
die ideale Kindernahrung.**

Muster und Broschüre gratis durch Nestlé, Vevey.

daß noch eine ansehnliche Zahl Hebammen nicht in unserer Sektion sind, und doch dem Schweizerischen Hebammen-Verein angehören. Wir möchten alle Fernstehenden dringend bitten, sich sofort bei Frau Reber, Präsidentin, anzumelden und den Beitritt zu erklären. Laut den neuen Statuten muß jedes Mitglied, welches im Schweizerischen Hebammen-Verein ist, auch einer Sektion angehören, und so auch umgekehrt.

Ferner wird noch mitgeteilt, daß der neue Hebammen-Kalender 1930 zu reduziertem Preise bei Frau Reber bestellt werden kann.

Nach Erledigung der Traktanden erfreute uns ein gemeinsames Abendessen. Nach einer Stunde gemütlichen Beisammenseins lichteten sich die Reihen, ein jedes mußte sich wieder seiner Pflichten erinnern. Die nächste Versammlung, welche im Wonnemonat Mai abgehalten wird, findet in Mettendorf statt. Nicht zu vergessen sei noch, daß es an der nächsten Hauptversammlung 20 Rappen Buße gibt für diejenigen, die das Vereinsabzeichen nicht tragen.

Für den Vorstand,  
die Aktuarin: Frau Sameli.

**Sektion Winterthur.** Den werten Mitgliedern diene zur ges. Kenntnis, daß unsere Monatsversammlung Donnerstag den 27. März, 14 Uhr, im "Erlenhof", Winterthur, stattfindet. Auffällige Anträge zur Generalversammlung bitte an unsere Präsidentin, Frau Enderli, zu richten. Herr Dr. Bick wird uns mit einem Vortrag beehren und bitten wir um vollzähliges Er scheinen. Neueintretende Mitglieder sind herzlich willkommen.

Für den Vorstand,  
Die Aktuarin: Frau Tanner.

**Sektion Zürich.** Unsere erste Monatsversammlung in diesem Jahr war erfreulicherweise sehr gut besucht. Leider hatte der versprochene Vortrag infolge anderweitiger Anspruchnahme des Herrn Referenten nicht stattfinden können.

Um den jungen Kolleginnen, die stets in den Mütterberatungen tätig sind (ausgenommen Samstags), entgegen zu kommen, wurde beschlossen, die nächste Versammlung ausnahmsweise auf Samstag den 29. März, nachmittags 1/2 Uhr, in "Karl den Großen" zu verlegen.

Frau Staatsanwalt Glättli konnte für ein Referat über die Alkoholfrage gewonnen werden.

Liebe Kolleginnen! Zeigt Interesse für dieses wichtige Referat und beeile dich geehrte Referentin durch recht zahlreiches Erscheinen an der Versammlung.

Bitte, macht Euch frei für Samstag Nachmittag den 29. März. Der Vorstand.

### Aussichten im Hebammenberuf.

Auf die Umfrage in der Januarnummer der "Schweizer Hebammme" sind uns nur 14 Antworten eingegangen, davon 7 von Sektionspräsidentinnen. Die Antworten stammen aus den Kantonen Zürich, Bern, Aargau, Sankt Gallen, Graubünden, Thurgau, Waadt und Wallis. Wir danken allen, die sich die Mühe genommen haben, uns ihre Ansicht mitzuteilen.

Nachstehend geben wir kurz zusammengefaßt die Meinungsäußerungen wieder. Es sind zum Teil allgemein gültige Tatsachen, die gemeldet wurden, zum Teil der Ausdruck persönlicher Erlebnisse, selbst erfahrener Schwierigkeiten, die man nicht ohne Weiteres verallgemeinern darf und die wir deshalb aus unserer Berichterstattung weglassen.

In einem Punkt stimmen alle Aussagen überein: Der Beruf ist heute nicht zu empfehlen und bietet seiner Trägerin kein genügendes Einkommen; denn mit seltenen Ausnahmen sind die Wartgelder, wo überhaupt solche bezahlt werden, nicht so hoch, daß bei der ge-

ringen jährlichen Geburtenzahl und den im allgemeinen niedrigen Taxen ein ausreichendes Einkommen erreicht wird. Nur verheiratete Hebammen, deren Männer den Hauptverdienst der Familie erwerben, oder Ledige, die einen Nebenberuf ausüben, werden sich durchbringen können. Daß, wie es früher der Fall war, eine Frau mit einigen Kindern sich mit diesem Beruf erhalten könnte, ist ganz ausgeschlossen. Auch in Gegenden, wo ein eigentlicher Hebammenüberschuß nicht besteht, wo Angebot und Nachfrage sich ungefähr entsprechen, wird über zu niedrige Taxen und ungenügende Wartgelder geklagt, sodass auch dort ein sicheres Einkommen fehlt. Eine Hebammme bemerkt ganz richtig, daß bei so wenigen Geburten im Jahr eine Anfängerin im Beruf auch zu wenig Übung darin bekomme. Einzelne bedauern den Geburtenrückgang und die Bevorzugung der Kliniken, andere finden sich mit dieser Tatsache ab als unabänderlich und im Laufe der Welt begründet. Aus Berggegenden kommt zum Teil Bericht, daß in beschwerlichen Präzen viel Wechsel stattfinde und der Beruf überhaupt nicht sehr begehrt sei. Im Kanton Bern und im Waadtland wird es als bedauerlich empfunden, daß an den Frauenpitalern Bern und Lausanne jedes Jahr Kurse abgehalten werden, unbekümmert darum, ob der Bedarf an Hebammen auch wirklich vorhanden sei. Damit werde die Überproduktion noch gesteigert.

Aus allen diesen Berichten, mündlichen Aussagen und früher gemachten Beobachtungen ist zu schließen, daß als Hauptforderungen in erster Linie aufgestellt werden müssen: Abhaltung der Kurse nur nach Bedarf, sorgfältigere Auslese der Kandidatinnen, gründliche berufliche Ausbildung von genügend langer Dauer und rechtzeitige Pensionierung der alten Hebammen mit einem angemessenen Ruhegehalt.



Das Kind gedeckt prächtig mit  
**Kindermehl**  
**Galactina!**

**Kindermehl**  
Die Büchse Fr. 2.—

In den ersten drei Monaten  
ist

### Galactina- Haferschleim

das Beste.

Dann gehen Sie allmählich  
zum

### Galactina- Milchmehl

über.



Das Kind gedeckt prächtig mit  
**Haferschleim**  
**Galactina!**

**Haferschleim**  
Die Büchse Fr. 1.50

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

**Galactina und Biomalz, Belp-Bern.**

Gleichzeitig mit der Umfrage bei den Hebammen selbst, haben wir als Ergänzung dazu stichprobenweise die Sanitätsdirektionen der Kantone Zürich, Bern, Basel und St. Gallen über die Aussichten im Hebammenberuf befragt und um Beurteilung der Lage gebeten. Die Auskünfte lauten auch hier durchwegs wenig erfreulich.

Zürich meldet zu viele Hebammen. Ohne zum voraus von einer Gemeinde mit Zusicherung eines genügenden Wartgeldes angestellt zu sein, sei es gewagt, einen Kurs durchzumachen.

Bern berichtet, ein großer Prozentsatz der Hebammen sei ungenügend beschäftigt. Der Beruf werde sehr oft als Nebenberuf betrieben. Als alleiniger Verdienst genüge der Erwerb einer Hebammme meist nicht.

In Basel haben die meisten Hebammen zu wenig Arbeit, um sich durchzubringen. Weinhae <sup>3/4</sup> der Geburten finden im Frauenspital statt.

St. Gallen hat genügend Hebammen. Die meisten üben den Beruf nebenamtlich aus, sind daneben Hausfrauen, der Mann der Ernährer. Als Existenzmöglichkeit ohne Nebenverdienst kommt der Beruf der Hebammme nicht in Frage.

Die Aussagen der Sanitätsdirektionen decken sich somit weitgehend mit den Berichten der Hebammen selbst, und das Gesamtbild ist nicht sehr ermutigend. Und dennoch dürfen die Hebammen die Hoffnung nicht aufgeben. Die Sektionen des Schweiz. Hebammenvereins in den verschiedenen Kantonen werden von neuem ihre Forderungen bei den betreffenden Regierungen geltend machen müssen, um schließlich doch eine Besserstellung zu erreichen. Sie dürfen nicht ermüden, auch wenn immer und immer wieder neue Enttäuschungen zu den alten kommen, sondern müssen des Sprichwortes eingedenkt sein: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Schweizerische Zentralstelle  
für Frauenberufe, Zürich.

### An die Präsidentinnen unserer Frauenvereine.

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Wir möchten Sie daran erinnern, daß der sehr schöne, auf Anregung von Herrn Bundespräsident Wülfy zur Unterstützung der Aktion zur Propaganda für die Alkoholvorlage hergestellte Film "Wenn unsere Früchte reifen" auch den Frauenvereinen gratis zur Verfügung steht (samt Apparat und Operation); er kann sowohl für eine öffentliche Vorführung als für eine vorgängige, am selben Tage stattfindende Schülervorstellung — vielleicht der beiden obersten Schulklassen — beansprucht werden. Er enthält Bilder über Blühet, Obstternte, Mosterei, Brennerei; schlimme Folgen für Gesundheit, Familie, Volk; endlich alkoholfreie Obstverwertung. — Dauer 60—75 Minuten; an Samstagen und Sonntagen ist der Film kaum mehr erhältlich. Lokalmiete und Inserate gehen zu Lasten der Frauenvereine.

Bestellungen, welche zeitig genug einzureichen sind, damit sie noch an die entsprechende Filmdiele weitergeleitet werden können, nimmt entgegen: 36 Schwarztor, Bern, der Arbeitsausschuß der

**Frauenkommission  
zur Propaganda für die Alkoholvorlage.**

### Danksagung.

Kann nicht unterlassen, dem Hebammenverein meinen herzinnigsten Dank abzustatten für die große Freude, die mir durch die liebevolle Überraschung anlässlich meines achtzigsten Geburtstages zuteil geworden. Nochmals innigsten Dank.

Frau Mina Müller, a. Hebammme.

### Das Gewicht des Kindes.

Das Gewicht des Kindes stellt einen der wichtigsten Anhaltspunkte für die Beurteilung der körperlichen Entwicklung dar. Zu den ersten Erfordernissen einer jüngfainen, gewissenhaften Kinderpflege gehören daher die regelmäßigen Wägungen des Kindes, die je nach dem Lebensalter in verschiedenen Zwischenräumen vorzunehmen sind. Nur dadurch ist man, besonders bei Säuglingen, imstande, festzustellen, ob diese oder jene Ernährungsform dem Kinde zuträglich ist oder ob die Nahrungsmenge genügt. Oft genug täuscht gutes Aussehen ein gutes Gedächtnis vor, während die Wägung darüber belehrt, daß eine Abnahme oder auch nur ein Stillstand in der körperlichen Entwicklung vorliegt. Nicht minder wichtig sind regelmäßige Feststellungen des Körpergewichtes bei chronischen Krankheiten, z. B. Tuberkulose, wobei eine trog sorgfältiger Behandlung und Pflege eintretende Abnahme des Gewichtes immer ein schlechtes Zeichen ist. Als Anhaltspunkte mögen die Durchschnittsgewichte dienen, wohlbefunden nur als Anhaltspunkte, denn es ist nicht zu erwarten, daß ein mit sehr niedrigem Gewicht geborenes Kind etwa in einem Monat schon das Durchschnittsgewicht zeigen wird, oder daß ein durch eine schwere Krankheit geschwächtes und heruntergekommenes Kind in Kürze die vorherige Form wieder erreicht.

Das Körpergewicht des reifen, neugeborenen Kindes schwankt zwischen 2500 und 4500 Gramm, höhere Gewichte sind selten. Das Gewicht von Zwillingen liegt meist unter der Grenze. Knaben haben meist ein größeres Anfangsgewicht als Mädchen. Als bald nach der Geburt trifft eine etwa bis zum zweiten oder dritten Lebenstag dauernde Gewichtsabnahme ein, die keineswegs ein Zeichen von Lebenschwäche oder sonstiger krankhafter Erscheinungen ist. Am fünften bis

## Ein Beitrag zum Ovomaltine-Wettbewerb aus Ihren Kreisen.

„Ich singe oft auf meinen langen und beschwerlichen Strapaziergängen:

Ovomaltine, wer Dich kennt  
Kann nimmer Dich entbehren,  
Man sieht auf jedem Kontinent  
Die Völker Dich verehren.  
Du bist ein Arzt und bist ein Freund,  
Der es mit allen ehrlich meint.

Drum :

Ovomaltine, Dir zum Preis  
Sei dieses Lied gesungen.  
Von Deiner Jünger grossem Kreis,  
Den Alten wie den Jungen.  
Dich lobet Muselmann und Christ  
Und alles, was auf Erden ist.  
Drum heissen wir mit froher Miene  
Willkommen Dich, Ovomaltine!“

H. A., Hebammme, E.

achten Tag wird dann das Anfangsgewicht ungefähr wieder erreicht sein. Bei künstlich genährten Kindern dauert die Gewichtsabnahme ein bis zwei Tage länger und ist beträchtlicher als bei Brustkindern. Hat das Neugeborene bis zum zehnten Tage sein Anfangsgewicht noch nicht wieder, so bestehen zweifellos Störungen ernster Art, das heißt, entweder wird das Kind unzureichend oder falsch ernährt oder es liegen Verdauungsstörungen, seltener andere Krankheiten vor. Im Lauf des ersten Lebensjahres steigt das Körpergewicht, jedoch in von Monat zu Monat abnehmenden Grade. Auch da sind aber Unterschiede zu beobachten bei brust- und künstlich genährten Kindern. Es braucht nicht darauf hingewiesen zu werden, daß Krankheiten, vor allem Verdauungsstörungen, von großem Einfluß sind auf das Körpergewicht. Der Säugling muß wöchentlich zweimal bis dreimal, und zwar immer zur selben Tageszeit, gewogen werden. Vom zweiten Lebensjahr an schreitet die Gewichtszunahme langsam vor.

Ra. (nach B. B.).

### Die Wirkung des Lichtes.

Sezen wir den unbedeckten Körper im Freien der Einwirkung der Sonnenbestrahlung aus, so zeigt er nach kürzerer oder längerer Zeit Verbrennungen, die allbekannt sind. Ihnen folgt eine Braunsfärbung der Haut, welche eine Schutzfärbung gegen weiteren Sonnenbrand darstellt.

Würden wir zum Vergleich den Versuch hinter den geschlossenen Fenstern vornehmen, so dürfte uns bald auffallen, daß trotz der strahlendsten Sonne, die unsere Haut trifft, in der gleichen Zeit, welche im Freien genügte, uns den schönsten "Brand" zu verschaffen, im geschlossenen Raum kaum eine Rötung der bestrahlten Stellen zu bemerken ist.

Der Grund zu dieser überraschenden Erscheinung ist darin zu suchen, daß unser gewöhnliches Fensterglas zwar wohl die sichtbaren Strahlen passieren läßt, welche die Sonne aussendet, den unsichtbaren "ultravioletten" Strahlen des Spektrums aber einen ganz erheblichen Widerstand entgegenstellt.

Nun sind aber gerade die Ultrastralen, wie man sie der Einfachheit halber bezeichnet, die Hauptursache zur Hautverbrennung. Neben dieser unangenehmen Eigenschaft besitzen sie aber zahlreiche weitere praktischere Anwendungsbiete, die mit der Heilung von verschiedenen Krankheiten im engsten Zusammenhang stehen.

Da die Strahlungsintensität der Sonne in unseren gemäßigten Zonen leider nicht im gewünschten Ausmaße allerorts zur Verfügung steht, hat die Technik schon lange nach praktisch durchführbaren Hilfsmitteln Umschau gehalten. Sie sind gefunden worden in den verschiedenen "ultravioletten" Lichtquellen, bei denen durch den elektrischen Strom unter besonderen Versuchsbedingungen Ultralicht entsteht. Man ist jetzt aber noch einen Schritt weiter gegangen, indem Glaskompositionen geschaffen wurden, die den Ultrastralen keinen nennenswerten Widerstand mehr bieten. Wohl ist der Preis dieser Gläser gegenwärtig noch etwas hoch. Sie brauchen aber auch keine allgemeine Verwendung zu finden. Ihr Anwendungsbereich ist beschränkt auf die sonnenreiche Südeite von Häusern. Dafür bieten diese Glassfenster besonders dem Kranken, der an das Zimmer gefesselt ist, die Unmöglichkeit, selbst bei rauhestem Winde die lebensfördernden Strahlen auf seinen Körper einwirken zu lassen, also zu Zeiten, wo sein Gesundheitszustand den Aufenthalt im Freien verbieten würde.

### Citrovin.

In Nahrungsmittelgeschäften sehen wir oft eine kleine Broschüre aufliegen, deren leuchtende Zitrone uns auffällt.

Das ist Citrovin. So viele Produkte gelangen heute in den Handel, deren Ursprung uns nicht klar ist. Hier weist die Frucht auf die Entstehung. Die Zitrone gedeiht vorzugsweise in den Mittelmeerlandern, Kleinasien, Griechenland, Dalmatien, Südfrankreich, Spanien und Portugal, als Frucht des Citrus limonum Risso, aus der Familie der Rutaceen. Auch in Norditalien, besonders an den Ufern des Gardasees, wird Zitronenzucht betrieben. Seit etwa 50 Jahren hat auch Los Angeles, Kalifornien, den Zitronenbau eingeführt. Die eigentliche Heimat aber dürfte Nordindien sein. Die Früchte sind einförmig, am oberen und internen Ende mit einem warzenförmigen Vorsprung versehen. Das durch häutige Zwischenwände in mehrere Fächer geteilte Fruchtfleisch besitzt einen stark sauren, aber sehr angenehmen Geschmack, der besonders in der Diätetik eine große Rolle spielt. Es gibt drei Zitronenernten: die Früchte der ersten Blüte mit der Erntezeit vom Oktober bis März, welche die haltbarsten sind, diejenigen der zweiten Blüte von Mitte März bis Mitte Mai, welche die geringste Ausbeute liefern, und die Früchte der dritten Erntezeit von Mitte Juli bis Ende September, welche die besten und saftigsten sind. Der ausgepreßte Saft enthält im Mittel 7–8 Prozent Zitronensäure. Eine Verbindung von Essigfärre und Zitronensäure mit Zitronensaft ergibt den Citrovin, der als Fruchteissig bekannter ist als gewöhnlicher Speiseessig. In einem Liter Citrovin ist die Fruchtfärbre von zirka 20 frischen Zitronen enthalten. Heute, wo wir der Gemüsekost viel mehr Aufmerksamkeit schenken als früher, weil uns die Ernährungswissenschaft lehrt, daß sie

## Die natürliche Ernährung mit Muttermilch

**vermindert bedeutend die Säuglingssterblichkeit und ist zu allen Zeiten, besonders aber im Frühling und Sommer, von grösster Bedeutung für die Gesundheit und das Gedeihen des Säuglings.**

**Wenn infolge mangelhafter Funktion der Brustdrüsen wenig oder nur ganz spärlich Milch fliest, dann regt**

# MOLOCO

**die Milchproduktion in hohem Masse an und ermöglicht dadurch das Stillen des Säuglings und es ist auf Monate hinaus genügend Milch vorhanden, dass er sich satt trinken kann. Mit dem Einnehmen der Molocotabletten sollte schon in den ersten Tagen nach der Geburt begonnen werden, besonders wenn erfahrungsgemäss Milchmangel eintritt.**

Aus Säuglingsheimen, Kliniken, von Aerzten, Hebammen und Privaten liegen ausgezeichnete Erfahrungen über Moloco vor.

**Molocotabletten in Schachteln à 50 Stück Fr. 5.—, à 250 Stück Fr. 15.—**

Der Gebrauch der grossen Schachteln verbilligt die Kur sehr

**Hebammen Rabatt**

**Hausmann A.-G.**  
St.Gallen-Zürich.

1811

unserm Organismus besser zusagt als die allzu-reiche Erweihnaahrung, müssen wir uns auch eingehend mit einer sorgfältigen Zubereitung derselben beschaffen. Vor allem haben wir darnach zu trachten, die Nährsalze und Vitamine durch richtiges Kochen zu erhalten. Aber nicht nur Abköchen im Wasser entzieht dem Gemüsen diese wertvollen Nährstoffe, sondern auch scharfe Gewürze, reichlicher Salzguss, starker Eiig. Wenn auch eine mäßige Salzzugabe den Geschmack der meisten Speisen verbessert und günstig auf den Stoffwechsel wirkt, so erhitzen scharfe Gewürze, und man erhält leicht eine Abneigung gegen derartige Speisen. Man muss auch hier den goldenen Mittelweg einschlagen und Maß halten. — Citrovin ist als Speiseessig mit Bicarbonatsäure unschädlich und wird deshalb sowohl in der Kranken- und Diätküche verwendet, wie auch für die Kindernahrung empfohlen. Wie erfrischend wirken Salate mit Citrovin und gutem Olivenöl angemacht! Kommt auch eine Rohkostplatte zur Abwechslung auf den Tisch, schmeckt sie mit einigen Tropfen Citrovin ebenfalls umso herrlicher und anregender.

Will man in heißen Sommertagen ein kühzendes aromatisches Getränk, sicher fehlt eine Zitrone; an deren Stelle ein Teelöffel Citrovin

in einem Glas Wasser und 2—3 Teelöffel Zucker ergibt eine köstlich labende Erfrischung, die besonders auch bei Touren und Sport ihre wohltätige, erfrischende Wirkung ausübt.

Wie vielseitig die Verwendungsmöglichkeit von Citrovin ist, zeigt die kleine Broschüre, welche in allen Lebensmittelgeschäften zu erhalten ist.

### Bücherfisch

**Sassa.** — Erste Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit.

**Die Druckschriften der verschiedenen Frauenarbeits-Gebiete.** — Mit Ausnahme der mit \* bezeichneten können diese Schriften zum Einheitspreis von Fr. 1.50, bei Abnahme von 10 Stück zu Fr. 1.30, plus Porto, bei der Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe, Talstrasse 18, Zürich, bezogen werden. Der Griss kommt der Zentralstelle zugute.

Der wirtschaftliche Aufstieg der Frau, von Nelli Jaussi . . . . . Fr. 3.—

Die Frau im Gewerbe, von Hanna Krebs . . . . . 2.—

Die Frau in der sozialen Arbeit des Schweiz., von Marie Louise Schumacher . . . . . 3.—

Die Frau in der Schweizer. Gesundheits- und Krankenpflege, von Jeanne Lindauer . . . . . 2.—

La Femme Suisse Educatrice dans la Famille, l'école et la société, v. Marguerite

Evard, prof. à l'Ecole norm. du Locle . . . . . 2.50

Die Frau in der Literatur und in der Wissenschaft, von Blanca Roethlisberger und Anna Fischer . . . . .	3.—
Die Schweizer Frau im Kunstgewerbe und bildender Kunst, von Maria Weese und Doris Bild . . . . .	3.50
Die Frauenbewegung in der Schweiz, ihr Werden, ihr Wirken, ihr Wollen, von Minnie Leucht-Rheineck . . . . .	2.50
Die Frau in der schweiz. Industrie, von Dr. rer. pol. Margarita Gagg, Kreuzlingen, brosch. „ 12.—*	geb. „ 14.—*
Das Schweizerische Fabrikmädchen, von verschiedenen Autorinnen . . . . .	4.—*
Verzeichnis der Publikationen von Schweizerfrauen . . . . .	4.—*
Das Frauenstudium an den Schweizer Hochschulen . . . . .	7.—*

## Auch das

ist Kollegialität, wenn Sie unser Vereins-Organ zum Inserieren empfehlen und unsere Inserenten berücksichtigen.

## 3 Hauptvorteile der Salus-Leibbinden



1. Die Binden werden nach Mass und für jeden Zweck speziell nach den uns gemachten Angaben angefertigt.
2. Das Gummi-Mittelstück ist keine maschinell gewobene resp. geformte Ware — Façon Konfektionsartikel — sondern wir geben jeder Binde den für den bestimmten Zweck einzig richtigen Schnitt.
3. Der Rücken ist derart geformt, dass dem Kreuz die grösstmögliche Stütze verliehen wird, was eine sofortige Behebung aller Rückenschmerzen zur Folge hat.

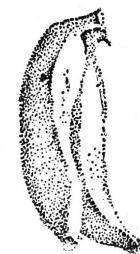
Anfertigung für Hängeleib, Wanderniere, Magensenkung, Bauch-, oder Nabelbruch und nach Operationen

### Spezialmodelle für Schwangerschaft

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte oder direkt von der

**Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler,  
Lausanne Nr. 4**

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.



# BANAGO

macht stark  
und lebensfroh



Pakete zu 0.95 und 1.80  
Ueberall erhältlich NAGO OLLEN

Kraft schafft NAGOMALTOR, vor und nach grossen Anstrengungen und besonders bei Schwächezuständen.



1319

### Die altbewährte und sehr beliebte Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

**Spezialpreis für Hebammen:**  
Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1.20)

**Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke,**  
Belpstrasse 61, Bern

## Nur von kontrollierten Kühen

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterilisierte Gefäße verwenden wir und trotzdem wird jede Milch noch geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Dieser einzigartig sorgfältigen Zubereitung verdankt die Berner Alpenmilch ihren Weltruhm.

Berner Alpen Milchgesellschaft, Stalden



### Berner-Alpenmilch (Bärenmarke)

#### Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

### Brustsalbe „DEBES“

**verhütet**, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das **Wundwerden** der Brustwarzen und die **Brustentzündung**, **lindert** die Schmerzen beim Stillen und **fördert** die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit steriles Salbenstäbchen **Fr. 3.50**

(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

**Dr. B. Studer, Apotheker, Bern** 1312

### Was sterilisiert wurde ist tot Pulvermilch Guigoz



lebt und verdirbt nicht, weil alles Wasser entfernt ist.

Es ist Milch welche schläft.

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

1325/4



Geben Sie Ihrem Liebling

### Kindermehl „Maltovi“

Wo Muttermilch fehlt, ist „MALTOVI“ der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt „MALTOVI“ wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten **J. Stäuber, Amriswil**.

(K 68 B) Verlangen Sie Gratismuster!

1324

### Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilmittel und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröté bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

1316

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

**Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.**

### „Berna“

die lösliche

### Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

*Dr. Hindhede*

Direktor des Staats-Institutes für  
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

**Vitamine** und **Mineralstoffe**,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

**Preis per Büchse Fr. 1.80**

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

1307



**Mutti,**

**kannst Du es sauber machen ?**

Natürlich Schatzi! Rasch und ohne dass das feine Gewebe darunter leidet.

Ein wenig Eos-Seifenschuppen in heisses Wasser, hinein das Kinderkleidchen und bald hängt es wieder in alter, lieber Frische und Sauberkeit an der Sonne.

Die kleine Packung „Eos“ kostet 45, die grosse nur 80 Rp. Sie werden sie in jedem einschlägigen Geschäft erhalten. Fragen Sie!

**EOS**

**ist mehr wert als es kostet !**  
**ein Sträuli-Winterthur-Produkt !**

1322/1